

## Klasse 5

Zeitvolumen pro Schuljahr zwischen 36-40 DS

Drei Unterrichtsvorhaben verteilt auf zwei Halbjahre

### 1. UV Wechselwirkung von Farben in inhaltlichen Bildzusammenhängen: „Meine Welt der Farben“ - Zeitbedarf: ca. 20 Doppelstunden

#### Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte

<b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material	<b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	<b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
<b>Material, Farbe, Fläche</b>	planvoll-strukturierendes und experimentierend-erkundendes Arbeiten  Z. B. Lieblingsfarbe / Hassfarbe Farben von Alltagsgegenständen Geburtstag und Party Jahreszeiten und Naturphänomene Dschungel (Farbkontraste Grüntöne mischen), Bild nur in Gelbtönen usw.	<b>Produktion / fachliche Methoden</b> Malen mit Deckfarben, Collagieren, Fotografieren, malerische Verfahren: Farbauftrag: lasierendes und deckendes Malen/ / Farbkonsistenz / Farbverhalten, Farbordnungen / Farbeigenschaften und Farbbeziehungen / Farbkontraste, Farbwirkungen / Interdependenz von Farbe und Form; Farbtondifferenzierung, Farbverlauf  <b>Rezeption / fachliche Methoden</b> Ausgewählte Werke der Malerei, Grundzüge der Farbenlehre (z.B. Itten u. Küppers), Biografie und Werke eines Malers Kennenlernen (z. B. Vincent van Gogh)

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen\*

### Die Schülerinnen und Schüler...

#### Produktion

- gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos)

#### Rezeption

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast

#### Produktion

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen

#### Rezeption

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

#### Produktion

- entwickeln mit malerischen und grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

#### Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

und Farbverwandtschaft,  
• erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,  
• erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

**Anregung für zur Umsetzung im Unterricht:**

z.B.

- Vulkanausbruch,
- Cocktailparty,
- Unterwasserwelt,
- Selbstportrait und Künstlerportrait(Fiktion/Vision)
- Collage zum sechsteiligen Farbkreis mit Namen,
- Komplementärkontraste:
- Monster,
- Flickenteppich,
- Dschungel mit rotem Detail,
- eine Schokotorte für Kunigundes Geburtstagsparty (Narration),
- Dschungel in Grüntönen,
- Gegenstände aus dem persönlichen
- Lebensumfeld in der Lieblingsfarbe sammeln und fotografieren (Narration),
- Farbkreis aus im Alltag gesammelten Gegenständen legen und fotografieren (Narration),
- herbstlicher Blätterboden (Narration),
- Familie Gelb (Bild nur in Gelbtönen),
- die "magische Hand" (Fiktion/Vision),
- Schlange in unterschiedlichen Farbtönen (Fiktion/Vision) usw.

## 2. UV “Punkt, Linie, Fläche - Entdeckung der grafischen Mittel” (Zeitbedarf: 15-20 Doppelstunden)

### Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte

<p><b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material</p>	<p><b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen</p>	<p><b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision</p>
<p><b>Material, Fläche, Farbe</b></p>	<p><b>PRODUKTION</b></p> <p><b>Rezeption / fachliche Methoden</b> Künstlerzeichnungen (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen), z. B. Max Ernst, Saul Steinberg, Grafische Werke von Vincent van Gogh, Désirée de Léon</p>	<p><b>Produktion / fachliche Methoden</b> Grafik: Zeichnen mit verschiedenen Materialien (z. B. Bleistifte, Fineliner, Tusche), Strukturieren von Flächen durch grafische Gestaltungsmittel, experimentelle Verfahren und Medien (z. B. Einlinienzeichnung usw.), grundlegende raumschaffende Mittel: Streuung, Ballung, Reihung, Überschneidung, Größenunterschied, Höhenunterschied, (<i>Fiktion/Vision</i>)</p>

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen\*

### Die Schülerinnen und Schüler...

**Produktion-** gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen

- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),

- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

#### **Rezeption**

- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,

#### **Produktion**

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,

- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen

#### **Rezeption**

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

#### **Produktion**

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

#### **Rezeption**

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,

- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,

**Anregung für den Unterricht:**

**Anregung zur Umsetzung im Unterricht:**

- Ballung und Streuung: Pech für den Luftballonverkäufer, Insekten auf Essensteller,
- Der Punkt: Ein Blick durchs Schlüsselloch/Fernrohr, Vervollständigung einer Punktezeichnung
- Die Linie: Segelboote auf hoher See; zeichnerische Erweiterung und anschließendes Fotografieren von Gegenständen/ kleinen Fundstücken; Eine Spinne in ihrem Netz, Die Fläche/Grafische Strukturen:
- **Kopf der Medusa**, Grüffelo, Ausschnitterweiterung von Dürers Rhinoceros

**3.UV Plastik: „Planen, Konstruieren, Bauen“  
Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden)**

**Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte**

<b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material	<b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	<b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
<b>Material, Raum, Farbe</b>	planvoll-strukturierendes, experimentierend-erkundendes, sammelndes, imaginierendes und verfremdendes Arbeiten	<b>Plastik</b>  <b>Produktion / fachliche Methoden</b> Grundprinzipien von Konstruktion (z. B. Stütze und Last), Montage und experimentellem Bauen mit verschiedenen Materialien, z. B. Plastikverpackungen oder Metallabfall, Pappmaché  <b>Rezeption / fachliche Methoden</b> Auseinandersetzung mit ausgewählten Bauwerken und künstlerischen Objekten/Installationen, z. B. <i>Natsumi Tomita, Assemblagen von Max</i>

		<p><i>Ernst</i></p> <p><b>Reflexion</b> Müll und Abfall- Bezüge zum Thema Recycling im Zusammenhang mit Umweltschutz und Klimakrise</p>
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen*</b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p>		
<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</li> <li>• unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),</li> <li>• entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</li> <li>• entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</li> <li>• experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</li> <li>• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> <li>• erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen.</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li> <li>• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>• beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li> <li>• beurteilen die Ausdrucksqualitäten von</li> </ul>

<p>Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</li> <li>• beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),</li> <li>• beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,</li> </ul>	<p>diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</p> <p><b>Reflexion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren und beurteilen das Thema “gesellschaftlicher Umgang mit Müll und Recycling” vor der Grundlage des Umweltschutzes und der aktuell öffentlich thematisierten Klimakrise</li> </ul>	<p>unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/Montagen</p> <p>- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</p>
<p><b>Anregung für den Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. Müllobjekt,</li> <li>• Astronautenhaustiere aus Metallabfall oder “verrückte” Tiere aus Plastikmaterialien (<i>Fiktion/Vision</i>),</li> <li>• unbekanntes Flugobjekt aus recyceltem Material,</li> <li>• Roboter aus Verpackungsmaterialien und Pappmaché,</li> <li>• Afrikanische Masken aus Eierkartons,</li> <li>• Assemblage „Das bin ich“, usw.</li> <li>• Eine fantastische Montageplastik aus Recyclematerial (Metall/Fundstücke) erstellen,</li> <li>• Wirkungsdimensionen vorgefundener Materialien (Objekte) untersuchen und zu einem neuen Formgefüge montieren,</li> </ul>		

- Arbeiten mit Ton (Ein Drache aus Ton)

## Klasse 6

Zeitvolumen pro Schuljahr ca. 18-20 DS

Vier Unterrichtsvorhaben verteilt auf zwei Halbjahre

<b>1. UV Parallelperspektive: Raumkonstruktion auf der Fläche (Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden)</b> <b>(In dem Halbjahr, in dem nur einstündiger Unterricht stattfindet)</b>		
<b>Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte</b>		
<b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material	<b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	<b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
<b>Material, Farbe, Fläche</b>	<b>Rezeption</b> Bildbeispiele: -Mosaik im Chor von San Vitale, Ravenna -Perikopenbuch Heinrichs II: Verkündigung an die Hirten, 1010 -Antonello da Messina: St. Jerome	<b>Produktion</b> konkretes kennen lernen und üben von Parallelprojektion und Isometrie: Schrittweises Konstruieren von Körpern, Konstruieren von Körpern und Gegenständen im Raum, Straßenfluchten, Stadtansichten, Landschaftsräume, Buchstaben, etc.

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen\*

### Die Schülerinnen und Schüler...

#### Produktion

- entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblassung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit

suggestierende Bildlösungen

- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von

Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes

bzw. Materials,

#### Rezeption

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-

Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)

#### Produktion

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend und erkundend

Bilder

- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und

verfremdend

#### Rezeption

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/

soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

#### Produktion

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw.

fiktionale Gestaltungskonzepte

- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen

#### Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw.

fiktionale Wirkweisen und Funktionen

#### Reflexion

- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen
  - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren)
- und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

**Anregung für die Umsetzung im Unterricht:**

Tiefenwirkung durch perspektivische Konstruktionen:

- Geschichte der Perspektive (Entwicklung von Mittelalter zur Renaissance)
- Was ist Perspektive? (Definition)
- Einfache Mittel und Methoden der Darstellung von Körper und Raum auf der Ebene:
  - o Höhenunterschied
  - o Überdeckung, Überschneidungen, Staffelung
  - o Größenunterschied
  - o Abnahme der Detailgenauigkeit
  - o Abnahme der Farbintensität
  - o Zunehmende Helligkeit
  - o Verblauung

o Schlagschatten

• Unterscheidung von Linearperspektive (Parallelprojektion, Isometrie und Zentralperspektive)

und Farbperspektive.

• Konkretes kennen lernen und üben von Parallelprojektion und Isometrie, als zwei unterschiedliche Möglichkeiten der perspektivischen Konstruktion:

o Schrittweises Konstruieren von Körpern (Heftarbeit)

o Eigene Durchführung (mögliche Beispiele:

Konstruieren von Körpern und Gegenständen im Raum, Straßenfluchten, Stadtansichten, Landschaftsräume, Buchstaben, etc.)

o Evtl. farbig oder auch Prinzip Collage

## 2. UV Raumschaffende Mittel “Blick in die Ferne” (Zeitbedarf: 5-10 Doppelstunden)

### Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte

IF1 - Bildgestaltung	IF 2 - Bildkonzepte Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	IF3 - Gestaltungsfelder Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
<b>Fläche, Raum, Farbe</b>	<b>Rezeption</b> Landschaftsdarstellungen in der Malerei (z. B. C.D.Friedrich)  Vertiefung Percept, Form- und Farbanalyse	<b>Produktion</b> Raum schaffende Mittel: Bildebenen (Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund), Staffelung, Größenverkleinerung, Detailabnahme, Farb- und Luftperspektive

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen*</b>		
<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>		
<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),</li> <li>• entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur- Grund- Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)</li> <li>• beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials</li> <li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</li> <li>• experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</li> <li>• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li> <li>• realisieren u sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li> <li>• beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul>

<p>Oberfläche, Masse und Gliederung),  • beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste)</p> <p><b>Reflexion</b>  • beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),  • beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>• beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li> <li>• bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</li> </ul>
---	--	---

**Anregung für die Umsetzung im Unterricht:**

- Gestaltung einer Landschaft (Mischtechnik: Collage, Zeichnung, Malerei),
- Blick aus dem Fenster,
- Blick in die Sonnenbrille,
- eine Postkarte aus xy?,
- Baumhaus in einer Landschaft, Im Weltall (z.B. Marslandung), usw.  
(*Narration, Fiktion, Vision*)
- Raumschaffende Mittel in einer Landschaft,
- Raumdarstellung auf der Fläche

**3. UV Frottage: “Ganz schön oberflächlich- Von Strukturen und fantastischen Gestalten”  
(Zeitbedarf: ca. 6 Doppelstunden)**

**Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte**

**IF1 - Bildgestaltung**  
Fläche, Raum, Farbe, Material

**IF 2 - Bildkonzepte**  
Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen planvoll-strukturierendes, experimentierend-erkundendes, sammelndes und imaginierendes Arbeiten

**IF3 - Gestaltungsfelder**  
Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik  
**Funktionszusammenhänge**  
Narration, Fiktion, Vision

<p><b>Material, Raum, Fläche</b></p>	<p><b>Rezeption</b> Max Ernst (Werke in Frottage-technik),</p>	<p><b>Produktion</b> Frottage (Durchreibeverfahren), Linie und Fläche, Raum schaffende Mittel: Überdeckung &amp; Überschneidung, Detailabnahme (<i>Fiktion/Vision</i>)</p>
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen*</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p>		
<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen</li> <li>• entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)</li> <li>• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend und erkundend Bilder</li> <li>• experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln mit grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</li> <li>• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen</li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten in Gestaltungen das</li> </ul>

Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

**Anregung zur Umsetzung im Unterricht::**

- Sammeln und Dokumentation verschiedener Oberflächenstrukturen (mittels Frottage und **ggf. auch fotografisch**),
- Ausfüllen von Vorlagen mit verschiedenen Frottagestrukturen (z. B. Schildkröte, Drachen usw.),
- Gestaltung von Frottagetieren oder anderen phantasievollen Frottagewesen vor einem (blassen) farbigen Hintergrund, zeichnerische Erweiterung der Frottagestrukturen  
(*Fiktion/Vision*)

**4. UV „Plastik und Oberfläche-Bezüge im Raum“  
(Zeitbedarf: ca. 7-10 Doppelstunden)**

**Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte**

**IF1 - Bildgestaltung**

Fläche, Raum, Farbe, Material

**IF 2 - Bildkonzepte**

Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen

**IF3 - Gestaltungsfelder**

Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik  
**Funktionszusammenhänge**  
Narration, Fiktion, Vision

**Produktion**

Relief und Plastik / Skulptur: plastisches Gestalten mit verschiedenen Materialien (Ton, Papier / Pappe, Seife oder Stoff) Materialkunde, farbige Fassung: Ausdrucks-steigerung durch Farbe

**Rezeption**

Ausgewählte Werke der Bildhauerei (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen), Biografie und Werke eines Bildhauers kennenlernen

		Anregungen zur Umsetzung: z. B. Tiermasken, Tierreliefs, Tierchimären,
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen*</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>		
<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</li> <li>• unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),</li> <li>• entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</li> <li>• entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</li> <li>• experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</li> <li>• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> <li>• erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen.</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li> <li>• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>• beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li> <li>• beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/Montagen</li> </ul>

<p>ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</li> <li>• beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),</li> <li>• beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,</li> </ul>	<p><b>Reflexion</b></p> <p>reflektieren und untersuchen die entstandene Wirkung im Rahmen des soziokulturellen Raum</p>	<p>- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</p>
--	---	---

## Klasse 7

Zeitvolumen pro Schuljahr zwischen 36-40 DS

3 Unterrichtsvorhaben verteilt auf zwei Halbjahre

<b>1. UV Linoldruck: “Tierdarstellungen im Hochdruckverfahren” (Zeitbedarf: ca. 7-10 Doppelstunden)</b>		
<b>Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte</b>		
<b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material	<b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	<b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Grafik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"><li>• Form: Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und –ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dokumentation: abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit</li></ul>

## Konkretisierte **Kompetenzerwartungen\***

### *Die Schülerinnen und Schüler...*

<ul style="list-style-type: none"><li>• realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen</li><li>• erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks</li><li>• analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Licht-Schatten Modellierung)</li><li>• analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen</li><li>• erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte</li><li>• realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen wertneutralem Bezug zur Wirklichkeit</li><li>• erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</li></ul>
--	---	---

#### **Anregung für den Unterricht:**

- Kontext: Flächen- und Umrissgestaltung Voraussetzungen: Erfahrungen im Umgang mit Bleistift, Schneidewerkzeug. Mögliche Bildbeispiele: Maurice de Vlaminck Pablo Picasso, Christian Rohlf.
- Entwickeln von Negativmustern zur Gestaltung von Bildkompositionen mithilfe von Linoleumplatten
- Theoretische Einführung in die grafische Technik des Linolschnitts
- Übung und Einführung in das Negativverfahren
- Eigene Durchführung: Ideenskizzen und Vorzeichnungen
- Bearbeiten des Druckstocks
- Anfertigen von mehreren Drucken, evtl. mit, verschiedenen Farbtönen.

## 2. UV Comic/Gegensätze: „Als die Bilder laufen lernten“ (Zeitbedarf: ca. 10-15 Doppelstunden)

### Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte

<b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material	<b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	<b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsperspektive, Parallelperspektive)</li> <li>• Form: Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und -ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)</li> <li>• Zeit: Mittel der gestalterischen Organisation zeitlichen Nacheinanders (Geschwindigkeit und Rhythmisierung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation: abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit</li> <li>• realisieren Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li> <li>• realisieren u sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul>

## Konkretisierte **Kompetenzerwartungen\***

### *Die Schülerinnen und Schüler...*

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung.
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. filmischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive oder dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,

#### **Anregung für den Unterricht:**

- Bewegung, Bewegungsdarstellungen (z. B. Comic, Daumenkino, Trickfilm im Stopp-Motion-Verfahren) (Fiktion/Vision, Narration, Persuasion) Einstellungsgrößen,
- Perspektiven, Montagetechniken an ausgewählten Beispielen aus Comic und Film

### 3. UV: Design oder Verfremdung von Objekten (Zeitbedarf: ca. 10-15 Doppelstunden)

#### Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte

<b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material	<b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	<b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Grafik, Objektgestaltung <b>Funktionszusammenhänge</b> Fiktion, Persuasion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungs-bezüge), körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive)</li> <li>• Form: Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und –ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und –kontraste)</li> <li>• Material: Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungs- spuren und Materialkombinationen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</li> <li>• soziokulturelle und personale Bedingungen: soziokulturelle und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</li> </ul>	<p>Fiktion/Vision: Generierung von Utopien bzw. Zukunftsvorstellungen</p> <p>Persuasion: Beeinflussung von Rezipienten</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe: Farbwahl, Farbbeziehungen, (Farbverwandtschaften, -kontraste), Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe)</li> </ul>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen*</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.</li> <li>• beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge</li> <li>• realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.</li> <li>• erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen</li> <li>• bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressaten-bezogenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln mit grafischen bzw. plastisch - konstruktiven Ausdrucksmitteln, fiktionale bzw. persuasive Gestaltungskonzepte</li> <li>• realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.</li> <li>• bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.</li> <li>• erläutern plastische bzw. grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale persuasive Wirkweisen und Funktionen.</li> </ul>

### Anregung für den Unterricht:

- Ein Gegenstand/Phantasieobjekt neu designen und mit einem Plakat bewerben Kontext: Seherfahrung der Schülerinnen und Schüler Mögliche Bildbeispiele: Pablo Picasso: Kopf einer Frau, 1957 Max Ernst: Mon ami Pierrot, 1970, Diverse (Film-)Plakate z.B. Harry Potter ... Grundlagen der Leistungsbewertung:
- Übungsblätter, Skizzen, plastische Abschlussarbeit (Intensität, Genauigkeit) Einsatz mit dem Material, evtl. Einsatz der Farbe als Gestaltungsmittel, Vollständigkeit, Sauberkeit, Genauigkeit), (Werbe-) Plakat auf das Objekt/Gegenstand abgestimmt
  - plastische Gestaltung des Objektes:
- Systematische Erarbeitung plastischer Konstruktionen • Unterscheidung abtragender und aufbauender Verfahren • Sammeln von Fundstücken und bewusste Anwendung bzw. Umgestaltung dieser beim Bauen des designten Objektes • Farblicher Aufbau, der die Aussage bzw. den Zweck unterstreicht und ggf. hervorhebt – in diesem Zusammenhang wird Funktionalität von Farbe besonders im dreidimensionalen Raum thematisiert • es soll auf den Kenntnissen der Jgstn.5-6 aufgebaut werden und technisch als auch theoretisch sollen neue Erkenntnisse und Fertigkeiten möglich und erfahrbar gemacht werden.
- Grafische Umsetzung des Plakates: • Gestaltung des Layouts (Funktionen der einzelnen Layoutelemente) • Einsatz unterschiedlicher Schriftarten und die Entwicklung von Logos • Wahrnehmung und Einsatz von Farbe • Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung.
- Grundlagen der Leistungsbewertung: • Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit (Intensität, Genauigkeit, Einsatz der Linie, Einsatz der raumschaffenden Mittel, evtl. Einsatz der Farbe als raumbildendes Gestaltungsmittel)
- Arbeitsheft (Vollständigkeit, Sauberkeit Genauigkeit) • Evtl. Sammlung von Bildbeispielen und ihre Auswertung • Qualität der mündlichen Beiträge zum Unterrichtsgespräch • Evtl. kritische Erläuterung der eigenen praktischen Arbeit.

## Klasse 8

Zeitvolumen pro Schuljahr zwischen 36-40 DS

4 Unterrichtsvorhaben verteilt auf zwei Halbjahre

1. UV: "Oberflächlich"- Bezüge im Raum (subtraktives Verfahren)		
Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte		
<b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material	<b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	<b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
<ul style="list-style-type: none"><li>• Material: Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungs- spuren und Materialkombinationen)</li><li>• Form: Formeigenschaften (Formausprägungen und – ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und – kontraste)</li></ul>	personale und soziokulturelle Bedingungen  <b>Rezeption</b> Ausgewählte Werke der Bildhauerei (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen), Biografie und Werke eines Bildhauers kennenlernen	<b>Produktion</b> Subtraktives Verfahren - Skulptur: plastisches Gestalten mit verschiedenen Materialien (Seife, Stoff, Papier, Pappe, Holz...); Materialkunde,  Ausdruckssteigerung durch Verfremdung alltagsästhetischer Muster ( <i>Fiktion/Vision</i> ), Vermittlung von Verschiedenartigkeiten ( <i>Narration</i> )

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen\*

### *Die Schülerinnen und Schüler...*

<p>unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</li><li>• entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,</li><li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</li></ul>	<p>Unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</li><li>• beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),</li><li>• beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</li><li>• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li><li>• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</li><li>• realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li><li>• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li><li>• erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</li><li>• beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li></ul>
---	---	---

		• bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
--	--	--

**Anregung für den Unterricht:**

- Zeichnerisch naturalistische Kriterien anwenden und mittels abtragendem Verfahren als Seifensulptur plastisch umsetzen, auf Verschiedenartigkeit oder soziokulturelle Muster aufmerksam machen

## 2. UV: “Von Kopf bis Fuß”: Figürliches Zeichnen

### Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte

IF1 - Bildgestaltung Fläche, Raum, Farbe, Material	IF 2 - Bildkonzepte Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	IF3 - Gestaltungsfelder Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Komposition) - körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Plastizität, Körperschatten, Kernschatten, Schlagschatten)</li> <li>• Form: Formstrukturen (Arten von Liniengefügen, Schraffurarten),</li> <li>• Material: Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungs- spuren und Materialkombinationen: Blei-, Filz-, Buntstifte, Graphitstifte, unterschiedliche Papiere)</li> </ul>	<p>personale und soziokulturelle Bedingungen</p> <p><b>Rezeption</b> Ausgewählte Werke der Grafik (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen), Biografie und Werke eines ausgewählten Künstlers kennenlernen</p>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln)</li> <li>• ggf. gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess)</li> <li>• ggf. Reflexion über den Arbeitsprozess in schriftlicher Form (Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</li> <li>• ggf. gemeinschaftliche Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen)</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze</li> <li>• Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-</li> </ul>

		rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichende Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)</li> </ul> Fiktion/Vision/Dokumentation
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen*</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>		
gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeladene und gezielte Bildstrategien,</li> <li>• benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>• erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Männern und Frauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</li> <li>• dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</li> <li>• entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte</li> </ul>

**Anregung für den Unterricht:**

- kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen, z. B. über Kopf zeichnen, Blindzeichnen...
- Schraffurtechniken und Zeichnerische Studien zur Darstellung von Plastizität
- Naturalistische Darstellung von Frisuren
- Darstellung des Kopfes: Gesichtsproportionen/Portraitzeichnung
- Körperstudien

### 3. UV: Plastik und Oberfläche: Bezüge im Raum (additives Verfahren)

#### Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte

<b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material	<b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	<b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
<b>Material</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge)</li> <li>• der menschliche/eigene Körper</li> </ul>	<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Körper-Raum-Beziehung, experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</li> <li>• Ausgewählte Werke der Bildhauerei (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen), Biografie und Werke eines ausgewählten</li> </ul>	<b>Produktion</b> <p>gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung additiver Verfahren und Mittel)</p> <p>Fiktion/Vision/Narration</p>

	<p>Bildhauers (z. B. Alberto Giacometti), Michelangelo, Kollwitz) kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körpererfahrungen im Raum der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen*</b></p> <p style="text-align: center;"><i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen</li> <li>• beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren)</li> <li>• beschreiben und erläutern materialgebunden Aspekte von Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>• erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)</li> <li>• realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</li> </ul>

### Anregung für den Unterricht:

zum Beispiel:

- Drahtobjekte: Figuren aus Drahtgerüst oder Pfeifenputzgerüst und Pappmaché auf Holz, z. B. "Mensch in Bewegung", Sportler usw.
- Tonreliefs oder menschliche Figuren aus Ton, z. B. Menschen in Beziehung, Momente der Nähe usw, (Interaktion zweier Figuren)

V

## 4. UV Von der Fläche zum Raum: Fluchtpunktperspektive

### Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte

<b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material	<b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	<b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
<b>Bildgestaltung</b> Raum, Fläche, Form	<b>Bildstrategien</b> personale/ soziokulturelle Bedingungen  <b>Rezeption</b> Raumdarstellungen in Grafik und Malerei; perspektivische Konstruktion des Raumes in der Renaissance, Op-Art	<b>Produktion</b> Auseinandersetzung mit Raum: perspektivische Zeichnungen, raumschaffende Mittel (Vision/Fiktion, Dokumentation)

## Konkretisierte **Kompetenzerwartungen\***

### *Die Schülerinnen und Schüler...*

	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren und erläutern Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) als Mittel der gezielten Bildaussage</li><li>• analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion</li><li>• erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,</li><li>• erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</li><li>• bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten</li><li>• bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Einfluchtpunktperspektive/Zentralperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)</li><li>• entwickeln mit grafischen und fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte</li><li>• realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,</li><li>• realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters</li></ul>
--	---	--

	Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten	
--	--	--

**Anregung für den Unterricht:**

- Fluchtpunktperspektive(z.B. Stadt aus der Vogelperspektive, Straßenflucht),
- dreidimensionale Darstellung von geometrischen Figuren mit Anwendung von Schatten und unter Berücksichtigung von Horizont, Vogel- und Froschperspektive
- Zusammensetzung komplexer Objekte aus geometrischen Figuren/Konstruktionszeichnung (z.B. Alltagsgegenstände wie Flaschen, Spitzer, Wäscheklammer etc.)

## Klasse 10

Zeitvolumen pro Schuljahr zwischen 18-20 DS

2 Unterrichtsvorhaben verteilt auf zwei Halbjahre

<b>1. UV Von der Fläche zum Raum: Zweipunktperspektive /Über-Eck-Perspektive (Zeitbedarf: ca. 8-10 Doppelstunden)</b>		
<b>Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte</b>		
<b>IF1 - Bildgestaltung</b> Fläche, Raum, Farbe, Material	<b>IF 2 - Bildkonzepte</b> Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	<b>IF3 - Gestaltungsfelder</b> Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
Fläche, Raum, Farbe	<b>Rezeption:</b> <b>Bildbeispiele:</b> -Dierik Bouts: Das Abendmahl, Mittelteil des Triptychons eines Flügelaltars in St. Peter – Kirche, Löwen. 1464 – 1467 -Carlo Crivelli: Die Verkündigung des hl. Emidius, 1486 -Albrecht Dürer: Der Zeichner der Laute, 1525. Holzschnitt, 13,1 × 18,8 cm. Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin - M.C. Escher: Belvedere, 1958; Wasserfall, 1961; Stilleben und Straße, 1937	<ul style="list-style-type: none"><li>- Entwerfen von raumillusionierenden Bildkonstruktionen (Zweipunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive)</li><li>- Gestaltung durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen</li><li>- Entwerfen von verschiedenen Konzepten des Figur-Raum-Verhältnisses und Bewertung derer Wirkung)</li></ul>

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen\*

### Die Schülerinnen und Schüler...

#### **Produktion**

- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

#### **Rezeption**

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur- Grund- Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und

#### **Produktion**

- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

#### **Produktion**

- realisieren Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- realisieren u sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

#### **Rezeption**

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

#### **Reflexion**

- beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.
- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und

<p>organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste)</p> <p><b>Reflexion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),</li> <li>• beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen</li> </ul>		<p>Ort,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</li> </ul>
<p><b>Anregung für den Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Durchführung (mögliche Beispiele: Konstruieren von Körpern und Gegenständen im Raum, Straßenfluchten, Stadtansichten, Landschaftsräume, Kachelräume, Schachbrett, eigens Zimmer, etc.)</li> <li>• Evtl. Konstruktion von Räumen und Veränderung der Lage von Fluchtpunkten bei der Öffnung von Fenstern und Falltüren</li> <li>• Evtl. farbig oder auch Prinzip Collage</li> </ul>		

## 2. UV Farbperspektive: Farbige Raumkonstruktion auf der Fläche (Zeitbedarf: ca. 8-10 Doppelstunden)

### Obligatorische Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte

IF1 - Bildgestaltung Fläche, Raum, Farbe, Material	IF 2 - Bildkonzepte Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen	IF3 - Gestaltungsfelder Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik <b>Funktionszusammenhänge</b> Narration, Fiktion, Vision
Fläche, Raum, Farbe	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Paul Klee: <a href="http://www.sai.msu.su/wm/paint/auth/klee/klee.highwaybyways.jpg">http://www.sai.msu.su/wm/paint/auth/klee/klee.highwaybyways.jpg</a></li> <li>-Highway and Byways 1929</li> <li>-Paul Cézanne: Mont Sainte-Victoire, 1904</li> <li>-Casper David Friedrich: Der einsame Baum (1822)</li> </ul>	Tiefenwirkung durch Farb-Luft-Perspektive, Systematische Erarbeitung, u.a. Farbordnungen, Farbqualitäten (Farbbereiche, Farbhelligkeit, Farbintensität), Funktionalität von Farbe wird thematisiert

## Konkretisierte **Kompetenzerwartungen\***

### *Die Schülerinnen und Schüler...*

#### **PRODUKTION**

- entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften

#### **Produktion**

- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

#### **Produktion**

- realisieren Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- realisieren u sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

#### **Rezeption**

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

#### **Reflexion**

- beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.
- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und

<p>in bildnerischen Problemstellungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos)</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),</li> <li>- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,</li> <li>- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,</li> <li>- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</li> <li>• erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)</li> <li>• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen</li> </ul>		<p>Ort,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</li> </ul>
---	--	--

(Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen		
<b>Anregung für den Unterricht:</b> Landschaftsmalerei, Luftperspektive		